

Tobias Bartel

Yuval Noah Hararis *Homo Deus*

Ein Blick in die Zukunft?

Tobias Bartel
Yuval Noah Hararis
Homo Deus

Tobias Bartel

Yuval Noah Hararis *Homo Deus*

Ein Blick in die Zukunft?

Tectum Verlag

Tobias Bartel

Yuval Noah Hararis *Homo Deus*

Ein Blick in die Zukunft?

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020

ePDF 978-3-8288-7566-1

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN
978-3-8288-4523-7 im Tectum Verlag erschienen.)

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet

www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Angaben sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Inhalt

Vorwort	VII
Legende	IX
1. Abstract	1
2. Einleitung	3
3. Methode	5
4. Theorie	9
4.1 Die Person Y. N. Harari	9
4.2 Die Werke Hararis.....	11
4.2.1 Eine kurze Geschichte der Menschheit	12
4.2.2 21 Lektionen für das 21. Jahrhundert	16
4.2.3 Homo Deus. Eine Geschichte von Morgen.....	21
4.3 Der Dataismus nach Harari	28
5. Ergebnisse	33
5.1 Die Lesart des Homo Deus.....	33
5.2 Hararis „Homo Deus“ im Vergleich zu anderer Zukunftsliteratur	40
5.2.1 Oswald Spengler: Der Untergang des Abendlandes. Umriss einer Morphologie der Weltgeschichte. Erster Band: Gestalt und Wirklichkeit. (1918).....	41
5.2.2 Peter Strasser: Spenglers Visionen. Hundert Jahre Untergang des Abendlandes (2018).....	46
5.2.3 Steven Pinker: Aufklärung jetzt: Für Vernunft, Wissenschaft, Humanismus und Fortschritt. Eine Verteidigung (2018)	51
5.2.4 Gerd Leonhard: Technology vs. Humanity (2016).....	58
5.2.5 Peter Drucker: Sein Blick auf die Zukunft (1909–2005).....	63
5.2.6 Fazit	68

6. Diskussion	71
6.1 Kritik an Hararis Dataismus	71
6.2 Wirtschaftliche Aspekte.....	81
6.2.1 Politik und Volkswirtschaft.....	82
6.2.2 Betriebswirtschaft.....	87
6.2.3 Konsumenten	92
7. Fazit	95
8. Referenzen	97
Literatur.....	97
Websites	99
9. Appendix	103
Leser- und Expertenbefragung	103
Prof. Dr. Michael Mirow.....	103
Nicolaus Steenken	106
Dr. Peter Scheubert	108
Gerd Ledtermann.....	111

Vorwort

Bevor ich die Arbeit von Tobias Bartel gelesen hatte, hielt ich es für wenig sinnvoll, sich mit *Homo Deus* von Yuval Noah Harari intensiv auseinanderzusetzen. Much Ado About Nothing – Viel Lärm um Nichts, um es überspitzt böse auszudrücken.

Mir gefiel nicht, daß Harari zunächst vorgibt, die Zukunft durch detaillierte Extrapolation, insbesondere der technischen Entwicklungen der Gegenwart, zu prognostizieren, um dann einen Rückzieher zu machen und seine Prognosen zu relativieren.

Die Volte, die er schlägt, lautet wie folgt: die tausend Teufel, die für die Zukunft an die Wand gemalt wurden, lassen sich vermeiden, wenn wir, d.h. die Menschheit, bei unserem Handeln Vernunft walten lassen.

Das Ganze erinnerte mich an ein Gespräch zwischen Peter Drucker und einem seiner engsten Freunde, Marshall McLuhan, vor beinahe 60 Jahren. McLuhan berichtete Drucker von einem Kongreß über Automation, von dem er gerade zurückgekehrt war, mit den Worten: „Weißt du, es war gerade so als ob die Pferdekutscher 1905 eine Versammlung einberufen hätten, um über die gesellschaftlichen Folgen der Automobile zu diskutieren. Ein Professor hält eine gelehrte Vorlesung über die Umschulung von Pferden. Ein anderer legt statistische Unterlagen vor, um nachzuweisen, daß durch das Automobil die Nachfrage nach Pferden und ihr Wert stark steigen werden; man werde ja so viel mehr als bisher brauchen, um Automobile aus dem Graben zu ziehen.“

Mein Fazit lautete daher: *Homo Deus* muß man nicht lesen!

Mit seiner umfassenden und präzisen, durchaus kritischen Analyse und Deutung von Hararis Gesamtwerk und indem Tobias Bartel Hararis Konzept den Gedanken für die Zukunft anderer namhafter Denker gegenüberstellt, macht er deutlich, wie wichtig es ist, daß wir gerade in turbulenten Zeiten wie den unseren systematisch über die Zukunft von

Wirtschaft und Gesellschaft nachdenken. Die Dialektik zwischen Theorie und Praxis drängt uns geradezu, daß wir uns auch mit Hararis *Homo Deus* auseinandersetzen. Tobias Bartel liefert hierfür eine überaus gelungene Einführung.

Peter Paschek

Legende

Die in dieser Arbeit verwendeten direkten und indirekten Zitate sind durch Fußnoten hinter dem jeweiligen Gedanken gekennzeichnet. Aus Gründen der Übersicht finden sich die Quellenangaben in der Fußzeile jeweils in gekürzter Form wieder. Der nachfolgenden Liste ist zu entnehmen, welche Originaltitel hinter den verwendeten Kurzformen stehen und auf welche Ausgaben sich die in den Fußnoten angegebenen Seitenzahlen beziehen. Im Literaturverzeichnis sind jeweils die Erstausgaben der verwendeten Bücher angegeben.

Kurzform (Fußnote)	Autor	Buchtitel	Ausgabe	Verlag	Sprache
Harari, „ <i>Eine kurze Geschichte der Menschheit</i> “, 2015	Harari, Y. N.	Eine kurze Geschichte der Menschheit	2015 9. Auflage	München: Pantheon	deutsch
Harari, „ <i>Homo Deus</i> “, 2017, englisch	Harari, Y. N.	Homo Deus. A Brief History of Tomorrow	2017	London: Vintage	englisch
Harari, „ <i>Homo Deus</i> “, 2017	Harari, Y. N.	Homo Deus. Eine kurze Geschichte von Morgen	2017	München: C.H. Beck	deutsch
Harari, „ <i>21 Lektionen für das 21. Jahrhundert</i> “, 2019	Harari, Y. N.	21 Lektionen für das 21. Jahrhundert	2019 1. Auflage Paperback	München: C.H. Beck	deutsch
Heusinger, „ <i>Die Lexik der deutschen Gegenwartssprache</i> “, 2004	Heusinger, S.	Die Lexik der deutschen Gegenwartssprache. Eine Einführung	2004	München: W. Fink	deutsch
Hidalgo, „ <i>Why Information Grows</i> “, 2016	Hidalgo, C.	Why Information Grows. The Evolution of Order, from Atoms to Economies	2016	London: Penguin	englisch

Kelly, „ <i>What Technology Wants</i> “, 2011	Kelly, K.	What Technology Wants	2011	New York: Viking Penguin	englisch
Leonhard, „ <i>Technology vs. Humanity</i> “, 2017	Leonhard, G.	Technology vs. Humanity. Unsere Zukunft zwischen Mensch und Maschine	2017	München: Vahlen	deutsch
Lohr, „ <i>Dataism</i> “, 2016	Lohr, S.	Data-ism. Inside the Big Data Revolution	2016	London: Oneworld	englisch
Mayring, „ <i>Qualitative Inhaltsanalyse</i> “, 1991	Mayring, P. (Hrsg. Flick, U., v. Kardoff E., Keupp, H., & v. Rosenstiel L., Wolff S.)	Qualitative Inhaltsanalyse (in Handbuch qualitative Forschung: Grundlagen, Konzepte, Methoden und Anwendungen)	1991 (Buch von 1995, 2. Auflage)	München: Beltz	deutsch
Mayring & Fenzl, „ <i>Qualitative Inhaltsanalyse</i> “, 2000	Mayring, P. & Fenzl, T. (Hrsg. Baur, N., Blasius, J.)	Qualitative Inhaltsanalyse (in Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung)	2000 (Buch von 2014, 1. Auflage)	Wiesbaden: Springer VS	deutsch
Pinker, „ <i>Enlightenment Now</i> “, 2019	Pinker, S.	Enlightenment Now. The Case for Reason, Science, Humanism, and Progress	2019	New York: Viking Penguin	englisch
Spengler, „ <i>Der Untergang des Abendlandes, Band I</i> “, 2017	Spengler, O.	Der Untergang des Abendlandes. Umriss einer Morphologie der Weltgeschichte. Band I: Gestalt und Wirklichkeit	2017	Köln: Anaconda	deutsch

Strasser, „ <i>Spenglers Visionen</i> “, 2018	Strasser, P.	Spenglers Visionen. Hundert Jahre Untergang des Abendlandes	2018	Wien: Braumüller	deutsch
Wehler, „ <i>Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Band 4</i> “, 1987	Wehler, H.-U.	Deutsche Gesellschaftsgeschichte. Band 4. Vom Beginn des Ersten Weltkrieges bis zur Gründung der beiden deutschen Staaten 1914–1949.	1987	München: C.H. Beck	deutsch

Sofern sich auf wissenschaftliche Papers oder Artikel bezogen wird, sind diese in den Fußnoten, genau wie im Literaturverzeichnis, jeweils in vollständiger Form angegeben.

In dieser Arbeit dienen zuzüglich zu klassischer Literatur auch Daten, Artikel, etc. von Websites als Quellen. Auch hierbei findet sich in der Fußzeile aus Übersichtsgründen nur eine gekürzte Angabe wieder, welche lediglich aus dem Namen der zugrundeliegenden Website, dem Erscheinungsjahr, sofern bekannt dem Autor, sowie dem Titel der Quelle besteht. Die hinzugehörige URL, sowie das zuletzt geprüfte Abrufdatum können dem Literaturverzeichnis unter der entsprechenden Bezeichnung entnommen werden.

